

Sprachassistenzenprogramm



Kroatien

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2012/13

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Auswertung	4
2.1. Vor Antritt.....	4
2.2. Einsatz an der Schule.....	5
2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten.....	10
2.4. Krankenversicherung.....	12
2.5. Betreuung von österreichischer Seite	13
2.6. Fazit	14
3. Statements	14
4. Sprachassistentz in Kroatien: Stellenverteilung 2012/13	14

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um InteressentInnen am Sprachassistenzenzprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen AssistentInnen in Kroatien und deckt im ersten Kapitel die Punkte Kontaktaufnahme mit der Schule, Einsatz an der Schule, Finanzielles und Versicherung ab. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der AssistentInnen zu Ihrer Sprachassistenzenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Falls sich für Sie vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KulturKontakt Austria
Servicestelle für Mobilitätsprogramme
des BMUKK

Standort: Schreyvogelgasse 2

1010 Wien

t +43 (0)1 531 20 2274

f +43 (0)1 531 22 81 2274

sprachassistentz@kulturkontakt.or.at

2. Auswertung

Informationen zur Tätigkeit der SprachassistentInnen anhand der Tätigkeitsberichte aus dem Schuljahr 2012/13 in Kroatien.

Es haben zwei Personen am Sprachassistentenprogramm 2012/13 in Kroatien teilgenommen und den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.

2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

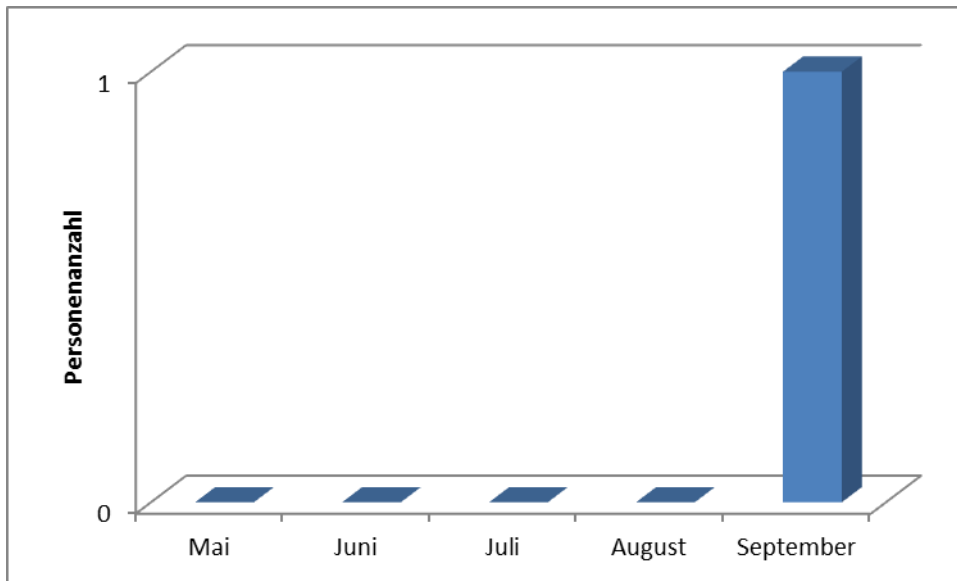


Abb. 1: Schulzuweisung (n=2), HR

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

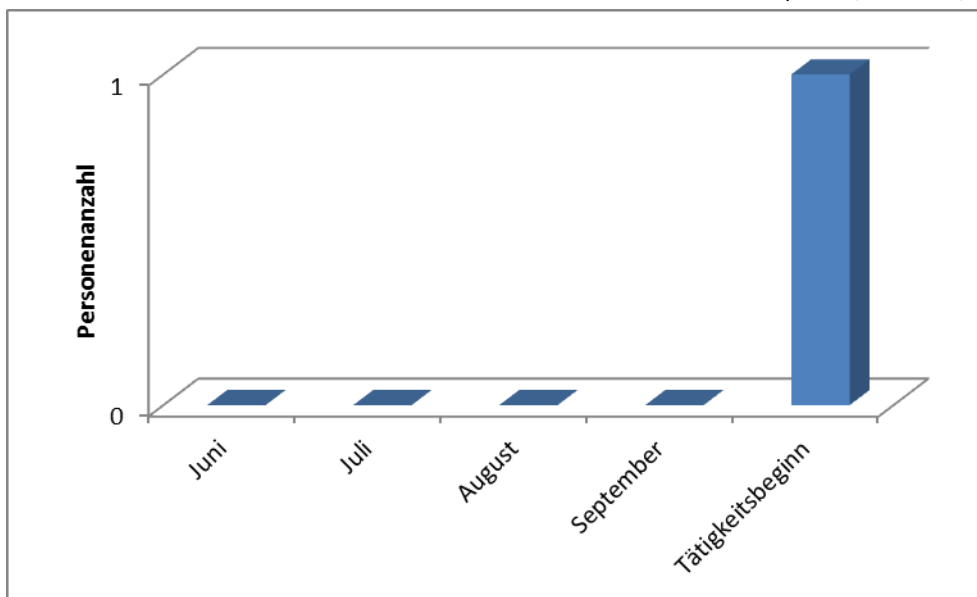


Abb. 2: Erstkontakt (n=2), HR

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

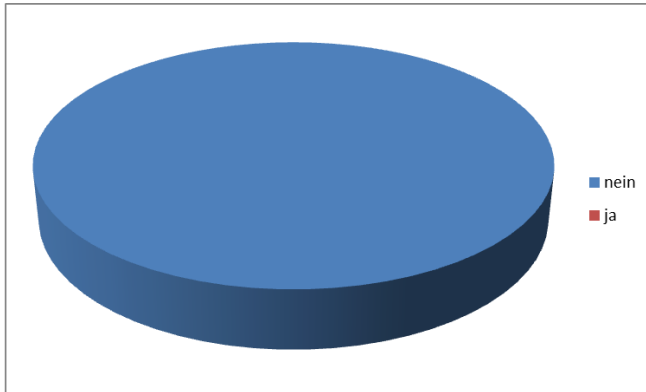


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=2), HR

Haben Sie Ihre Gastschule um Unterstützung bei der Wohnungssuche gebeten?

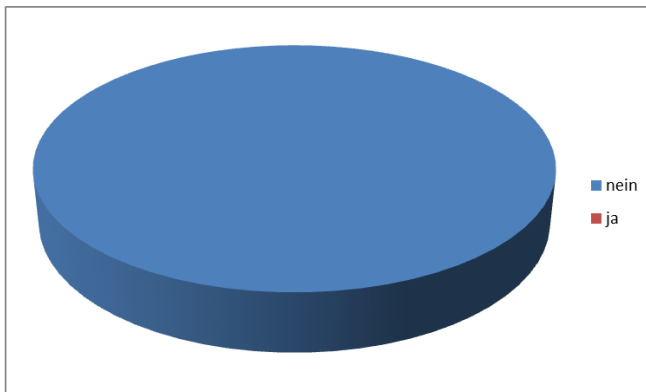


Abb. 4: Anfrage um Unterstützung bei der Wohnungssuche bei der Gastschule (n=2), HR

2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

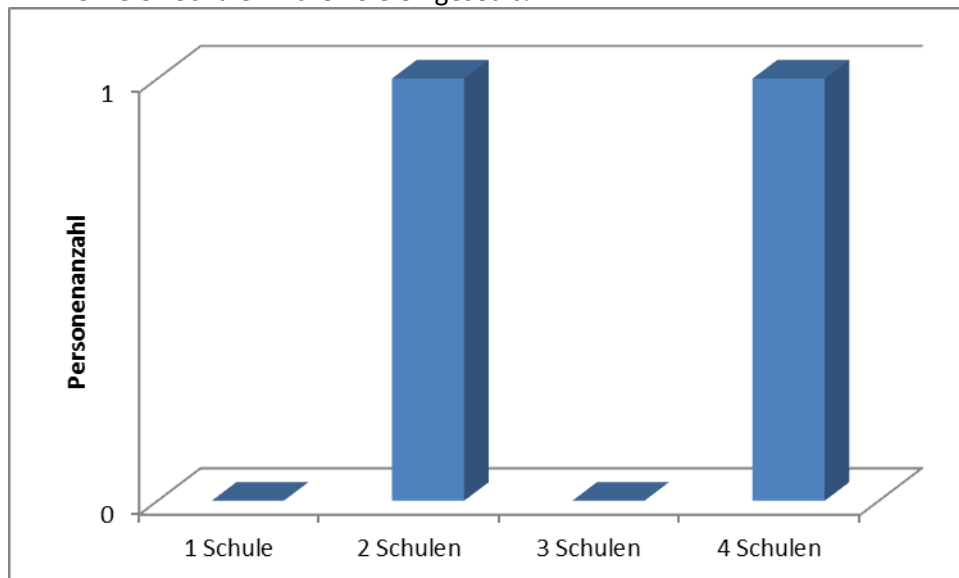


Abb. 5: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=2), HR

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

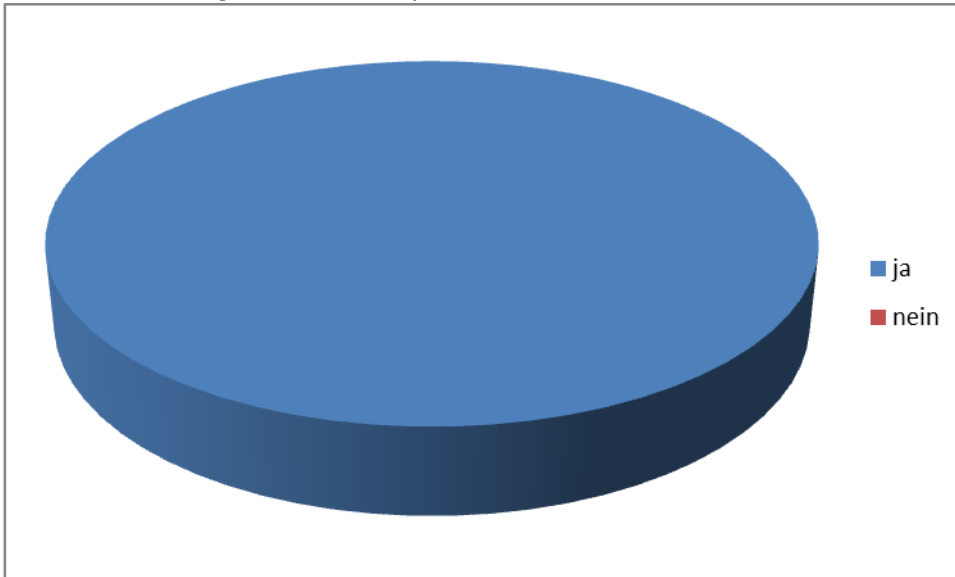


Abb. 6: Möglichkeit zur Hospitation (n=2), HR

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

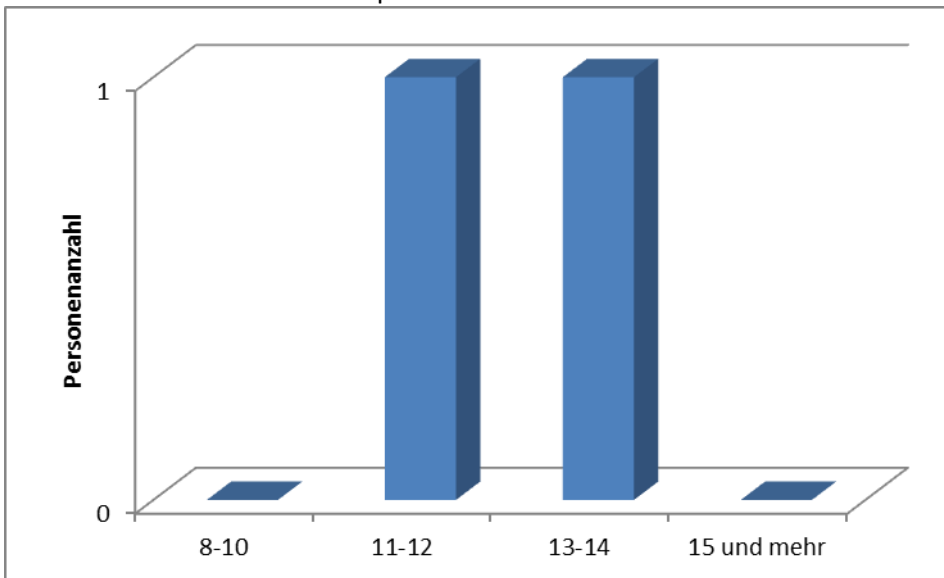


Abb. 7: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=2), HR

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

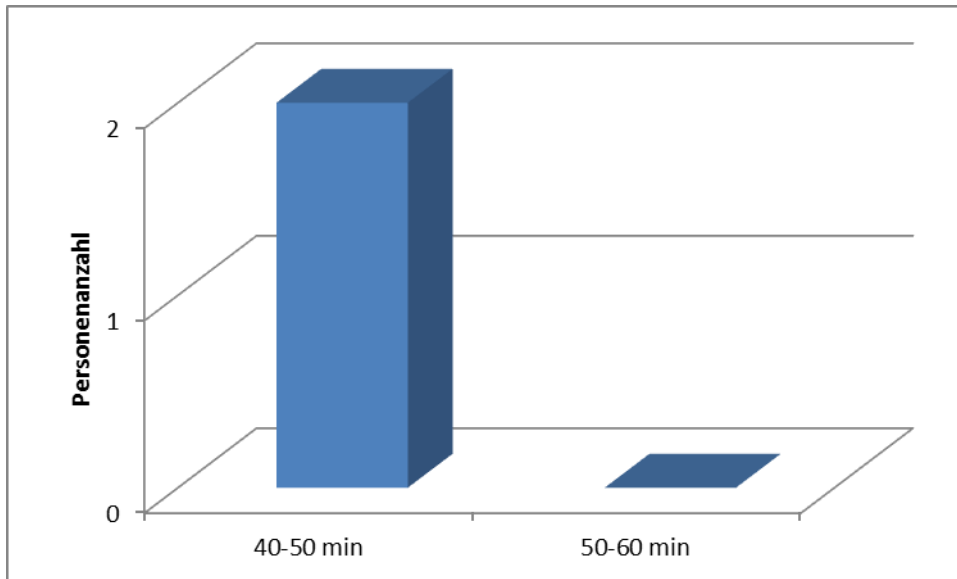


Abb. 8: Unterrichtseinheit in Minuten (n=2), HR

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer / Ihren Schulen tätig?

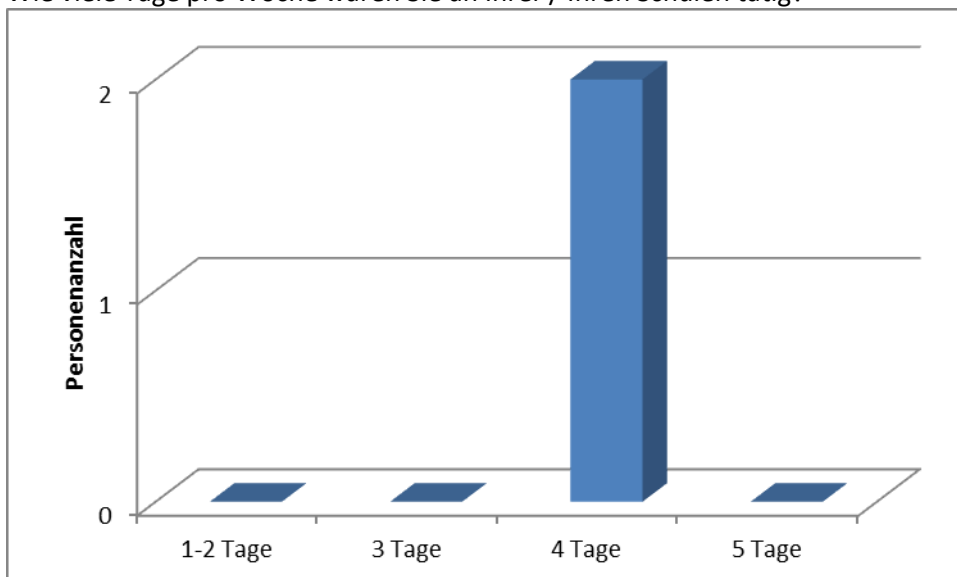


Abb. 9: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=2), HR

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

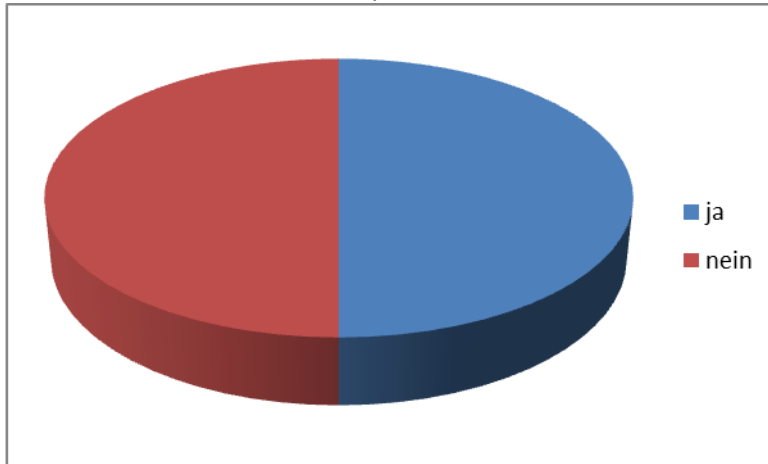


Abb. 10: Angabe fixer Stundenplan (n=2), HR

Anmerkungen zum Stundenplan:

„Es gibt 2 Stundenpläne - für die geraden und ungeraden Wochen.“

„Variiert total, also damit rechnen, am besten dabei streng sein und sagen, wann man kann, wann nicht, aber man muss fast selbst den Stundenplan organisieren!!!“

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

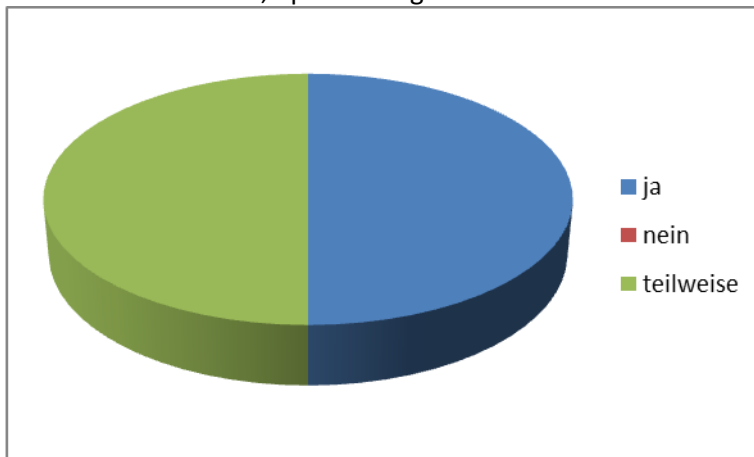


Abb. 11: Optimale Einsetzung (n=2), HR

Wenn nein, oder teilweise, warum nicht?

„In der einen Schule war ich zu 100% richtig eingesetzt, in der anderen, in der ich drei Klassen hatte, eher weniger: Ich unterrichtete entweder ohne Lehrkraft (nur nach dem Buch), allein nur nach meinen Themen oder die Lehrkraft war immer anwesend, wobei ich jedoch alleine nach dem Buch oder eigenen Themen (wurde teilw. mit der Lehrkraft besprochen) unterrichtete.“

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

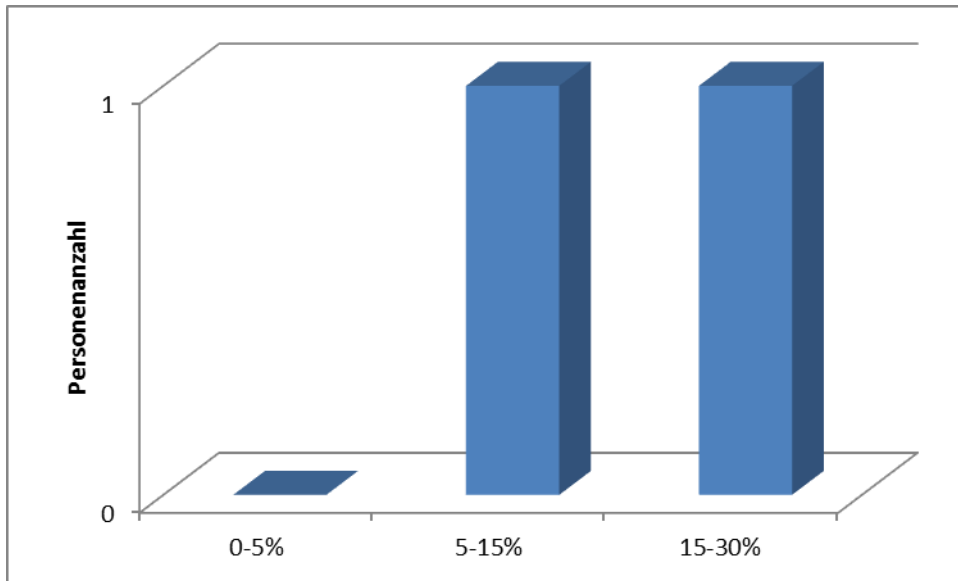


Abb. 12: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=2), HR

2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

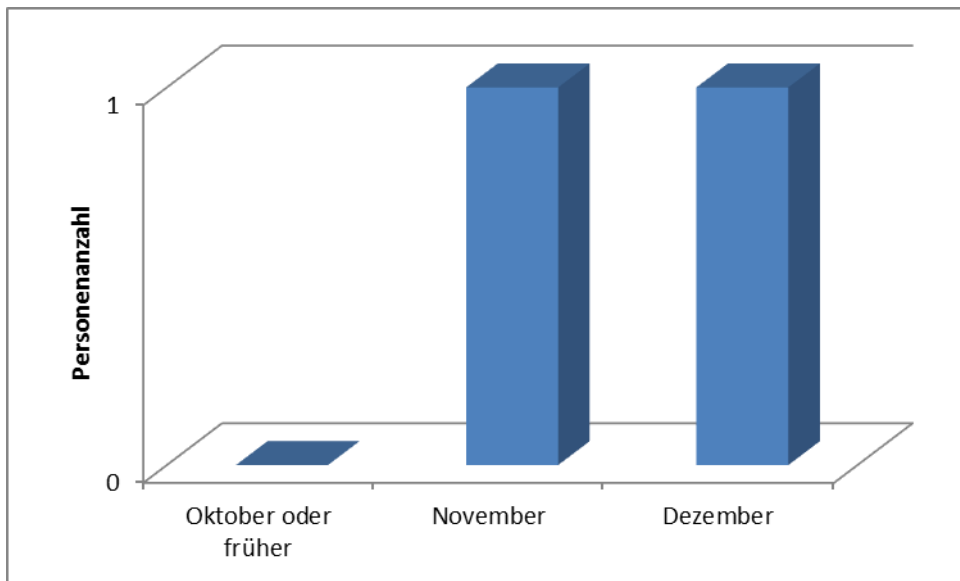


Abb. 13: Erste Gehaltszahlung (n=2), HR

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

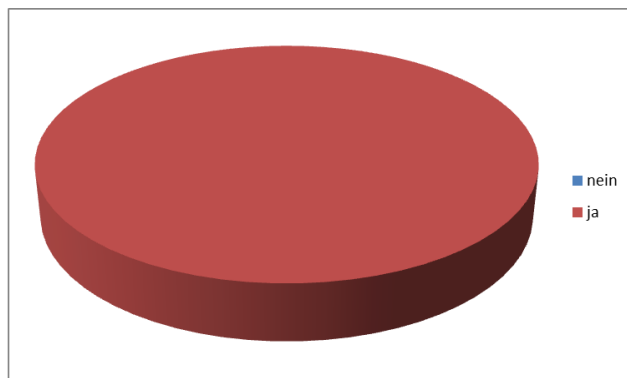


Abb. 14: Zahlung (n=2), HR

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

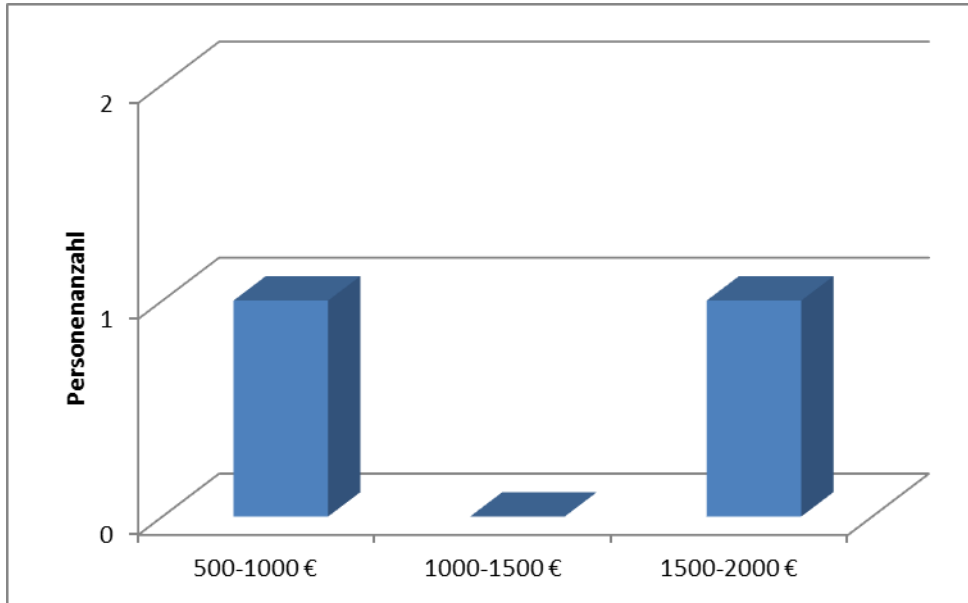


Abb. 15: Startkapital (n=2), HR

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

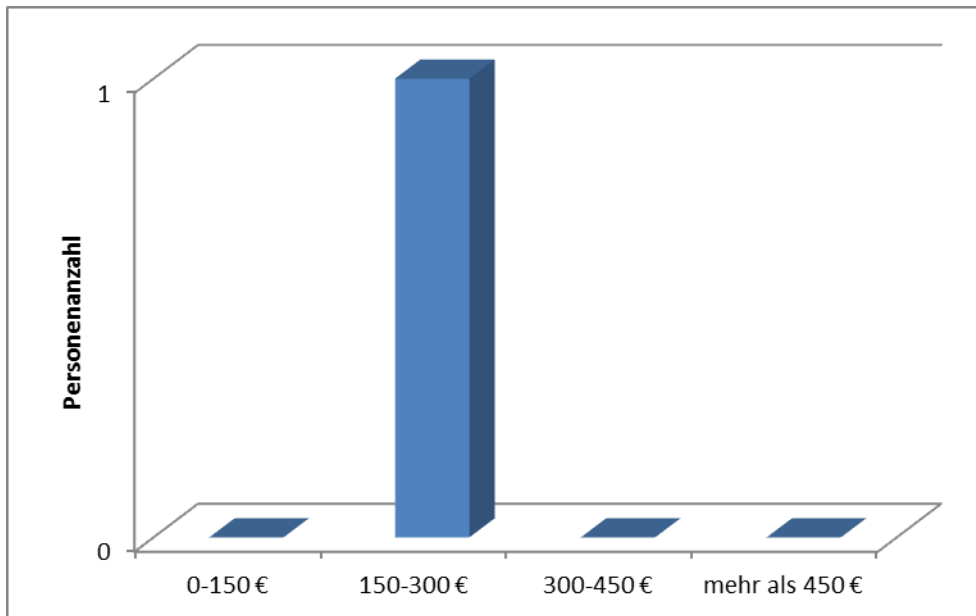


Abb. 16: monatliche Ausgaben (n=2), HR

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

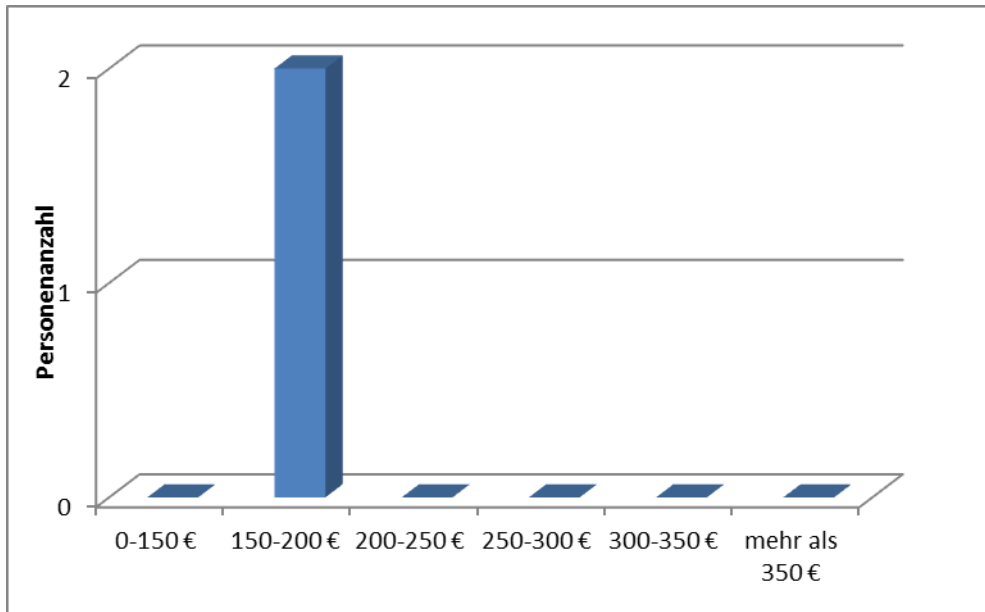


Abb. 17: Miete (n=2), HR

2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

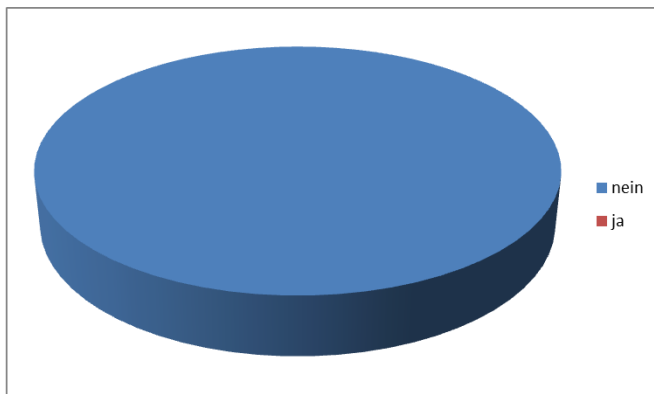


Abb. 18: Krankenversicherung (n=2), HR

„Ich habe mich einfach selbst angemeldet und monatlich ca. 50€ eingezahlt.“

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

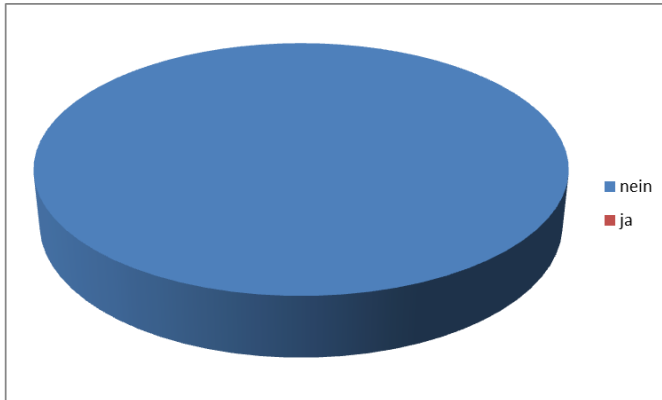


Abb. 19: Krankenversicherung in Österreich (n=2), HR

2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

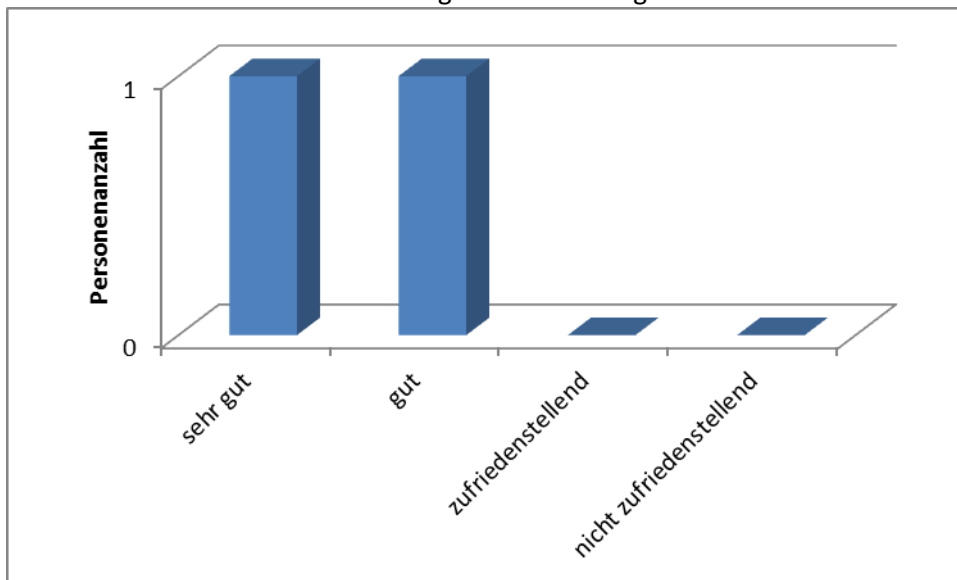


Abb. 20: Betreuung (n=2), HR

2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als SprachassistentIn

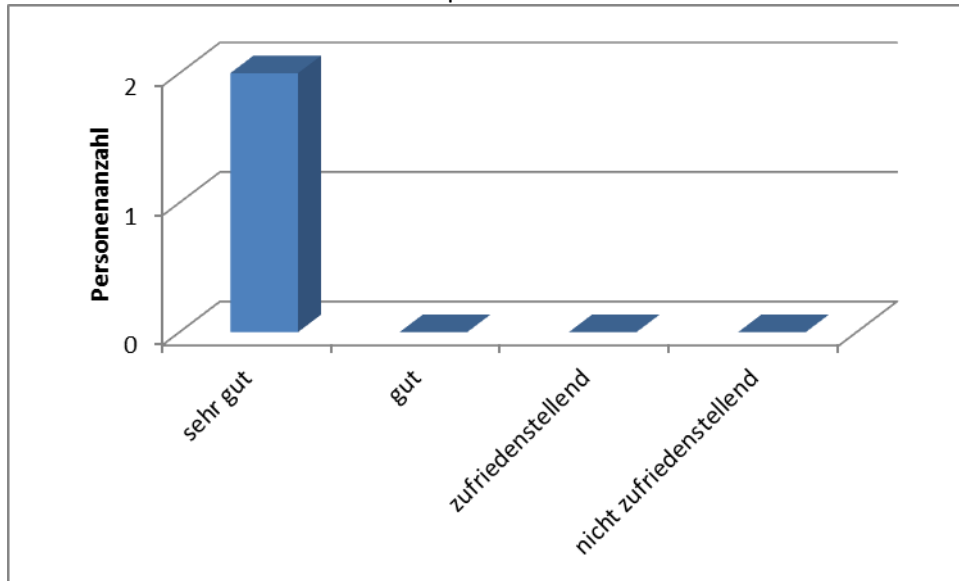


Abb. 21: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=2), HR

3. Statements

SprachassistentInnen Kroatien 2012/13

„Meine Erwartungen haben sich zu 100% erfüllt.

Am 10. Gymnasium der OS Voltino lernen die SchülerInnen vor allem bei Frau Gordana Barasic-Lazar sehr viel Deutsch, dort zählt sich der Einsatz eines Assistenten wirklich aus! “

Günther

„Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Ich habe sehr viele Briefe Geschenke und selbst gebastelte Sachen mit tollen Sprüchen erhalten. Die SchülerInnen sind mir ans Herz gewachsen nach zwei JAHREN!!!“

Maja

4. Sprachassistentenz in Kroatien: Stellenverteilung 2012/13

Anzahl TeilnehmerInnen Sprachassistentenzprogramm 2012/13 in Kroatien: 2

Seit 2004 waren die beiden Stellen immer in Zagreb.

Die Entscheidung, wo in Zukunft die Stellen sein werden, trifft die kroatische Partnerorganisation aufgrund von Ansuchen der Schulen nach AssistentInnen.